



Züri Rundschau
8050 Zürich-Oerlikon
043/ 299 91 88
www.zueri-rundschau.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 40'872
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 531.22
Abo-Nr.: 1090630
Seite: 5
Fläche: 76'871 mm²

GESUNDHEIT

Die neue Schmerzklinik Zürich gewährt Einblicke

Zürich. Neue Hoffnung für Schmerzpatienten bietet die Schmerzklinik Zürich in der Wallisellenstrasse 301 a in Zürich-Oerlikon. Ab sofort dürfen Schmerzpatienten mit einer interdisziplinären und ganzheitlichen Versorgung unter einem Dach rechnen. Ein Hoffnungsschimmer für all jene Patienten, die bereits seit Jahren versuchen, ihre Schmerzen zu bekämpfen.

Die Philosophie der Klinikgründer ist eindeutig: „Wir wollen Funktion und Lebensqualität verbessern, Schmerzen lindern und bestenfalls heilen“, so Dr. med. Andreas Bätcher, Facharzt für interventionelle Schmerztherapie und Dr. med. Michael Hartmann, vormals Chefarzt in der Klinik für Schmerzmedizin, Bethesda Spital in Basel. Beide Mediziner beschäftigen sich seit vielen Jahren auf internationalem Terrain mit dem Thema Schmerztherapie und sind Mitglied in unterschiedlichen Fachausschüssen, bei denen es um das Wissen und die Zukunftsperspektiven der modularen Schmerztherapie geht. Beide sind sich dahingehend einig, dass dieses noch junge Forschungsgebiet künftig eine engere Zusammenarbeit ausgewiesener Experten erfordert, die optimalerweise unter einem Dach gemeinsam Synergien bilden, um Schmerzpatienten profund und ganzheitlich zu betreuen. Von aus-



Bild: z.v.g.

serordentlicher Wichtigkeit ist ein möglichst frühzeitiges, fachmännisches Eingreifen. Die Chance, grösstmögliche Linderung oder Heilung erreichen zu können, ist dann am höchsten, wenn sich der Schmerz noch nicht in die Seele gefressen hat.

Meinung aller Experten ist gefragt

„Dieser Zukunftsvision sind wir mit der Schmerzklinik Zürich ein Stück näher gekommen“, erklärt Andreas Bätcher. In enger Zu-

sammenarbeit mit Experten aus den Bereichen Rheumatologie, Neurologie, Neurochirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und Spezialisten für Psychologie, Physiotherapie, Akupunktur und Massage tragen wir alle Befunde zusammen, um dann eine Synopsis zu erstellen. Erst die richtige Reihenfolge an Behandlungen eröffnen dem Patienten die grösste Aussicht auf Erfolg. Ist der Therapieplan einmal entwickelt, so kann dieser oftmals auch gemeinsam mit dem häuslichen Behandler durchgeführt und umgesetzt werden.



Züri Rundschau
8050 Zürich-Oerlikon
043/ 299 91 88
www.zueri-rundschau.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 40'872
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 531.22
Abo-Nr.: 1090630
Seite: 5
Fläche: 76'871 mm²

Und so können Patienten mit der Etablierung der Schmerzklinik Zürich ab sofort von dem umfassenden Leistungsspektrum der Ursachenforschung, der akuten Schmerzlinderung und der chronischen Schmerztherapie profitieren. Unter einem Dach zusammengefasst, arbeiten verschiedene Bereiche interdisziplinär eng zusammen. Zur erfolgreichen Kooperation der Disziplinen gehören neben „großer Offenheit und Mut“ auch „Achtsamkeit“, so Andreas Bätcher, länjjähriger Mediziner bei der Hirslandengruppe. „So gilt die Achtsamkeit nicht nur für den Umgang mit Patienten, sondern auch zwischen den internen und externen Fachkräften und Experten untereinander, um im Sinne des Patienten zu gemeinsamen Lösungen zu kommen“, sagt Bätcher beim Tag der offenen Tür. „Die reibungslose fachübergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, sozialen Berufsgruppen gewährleistet wohnortnah eine ambulante Versorgung aller Schmerzpatienten“, bestätigt Dr. med. Michael Hartmann.

Das Gesicht der Klinik

Ein lichtdurchflutetes Entrée mit viel Glas, einem klaren, puristischen Design und freundlichen Gesichtern hinter einer beleuchteten, roten Reception empfangen zunächst jeden Patienten. Die Zeiten vom überfüllten Wartezimmer sind längst vorbei. Nur wenige Sitzgelegenheiten in Richtung Be-

sprechungsräume lassen vermuten, dass der Patient zeitnah und pünktlich wie vereinbart zum Beratungsgespräch gebeten wird. Zahlreiche Behandlungszimmer bieten Raum für die unterschiedlichsten Disziplinen. Die Gesamtfläche von mehreren hundert Quadratmetern bietet ausserdem grosszügig Platz für ein eigenes Labor, eine Apotheke und diverse Sozial- und Verwaltungsräume. Herzstück dieser eleganten Tagesklinik bildet ein Operationssaal der Luxusklasse. Modernste, computer- und lasergesteuerte Operationsapparate unterstützen den Operateur bei einer millimetergenauen Platzierung von diagnostischen und therapeutischen Injektionsnadeln, Kathetern und Stimulationselektroden.

Wacht der Patient nach einem operativen Eingriff in einer der zehn Patientenabteile auf, so ist er auch dort von einem klaren, leicht transparenten Design umgeben. Bei Bedarf sind auch alle Voraussetzungen für einen angenehmen, stationären Aufenthalt zu schaffen.

Weiterbildung für Allgemeinmediziner

Um auch Grundversorgern mehr Einblick in die neuesten Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten im Bereich Schmerzmedizin zu gewähren, bieten beide Klinikinhaber Fortbildungsabende mit Beispielen aus der Forschung und Praxis an. Interessenten können sich hierzu gerne an die Schmerzklinik Zürich direkt werden.

Ein Tipp vom Schmerzmediziner

Keiner von uns mag Schmerzen. Was tun, wenn uns dieses Frühwarnsystem unseres Körpers aber einmal aufsucht? Akute Schmerzen wie Rücken-, Muskel- oder Kopfschmerzen, sollten bei adäquater Erstversorgung in der Regel nicht länger als drei Monate anhalten, da ab dann mit der Entwicklung des Schmerzgedächtnis zu rechnen ist. Um chronische Schmerzen von vornherein keine Chance zu geben, sollte frühzeitig ein Schmerzmediziner hinzugezogen werden.

Weitere Informationen zur Klinik sind auch unter www.schmerzklinik.med.pro erhältlich.



Züri Rundschau
8050 Zürich-Oerlikon
043/ 299 91 88
www.zueri-rundschau.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 40872
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 531.22
Abo-Nr.: 1090630
Seite: 5
Fläche: 76'871 mm²

Fakten zur Klinik:

Schwerpunkte der Behandlungsangebote:

- Schmerzen des Bewegungsapparates (inkl. aller Abschnitte der Wirbelsäule)
- neuropathische Schmerzen («Nervenschmerz»)
- HWS-Distorsionstraumata («Schleudertrauma»)
- komplexe, regionale Schmerzsyndrome (CRPS, Morbus Sudeck, vegetatives Nervensystem)
- Kopfschmerzsyndrome (gewisse Migräneformen, Cluster headache, Trigeminusneuralgien)
- viszerale Schmerzen (inkl. Bauchschmerzen bei Krebsleiden)

Angewandte Methoden der Diagnostik und Therapien in eigenen Räumen:

- minimal-invasive Techniken (Infiltrationen: medial bran-

ches, Facettengelenke, somatische und vegetative Ganglien, periphere Nerven; epidurale Neurolysen, Manometrie kontrollierte Diskographien und intradiskale Eingriffe)

- Radiofrequenzläsion und gepulste Radiofrequenzbehandlung
- Operative Neuromodulation (Rückenmarkstimulation, periphere Nervenstimulation, intrathekale Medikamentenpumpen)
- Psychologie (psychotherapeutisch, Hypnotherapie, Achtsamkeitstraining)
- Psychiatrie (medikamentös und psychotherapeutisch)
- Physiotherapie und Massage
- Akupunktur
- medikamentös-konservative Therapie einschliesslich transdermale und intravenöse Opioidtherapie
- Konsilien vor Operationen durch anerkannte Chirurgen